

**Rede von Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
anlässlich der „Zirkelveranstaltung“ zur Übergabe des
Kulturentwicklungsplans am 10. Juli 2019, 18:00 Uhr,
Historisches Rathaus, Piazzetta**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Dezententinnen und Dezententen,
sehr geehrte Mitglieder des Lenkungskreises der
Kulturentwicklungsplanung,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung,
liebe Kulturinteressierte und Mitwirkende,

am Kulturangebot eines Landes und einer Stadt erkennt man den wahren Wohlstand einer Gesellschaft. So zumindest, sehe ich es. Denn Kunst und Kultur sind die Seele unserer Stadt. Und wenn wir Zeit und Geld haben, diese Seele zu pflegen, dann geht es uns als Stadtgesellschaft hervorragend. Und weil Kunst und Kultur so ein integraler Bestandteil einer lebendigen Stadtgesellschaft sind, spielt die Bürgerbeteiligung hier eine entscheidende, ja ich möchte sogar sagen – eine Hauptrolle: Welche Herausforderungen sich dadurch ergeben, mit all den positiven wie auch kritischen Aspekten, das ist bei der Erstellung des Kulturentwicklungsplans deutlich geworden. Ich bedanke mich heute nochmals für Ihr aller Engagement.

Wichtig ist mir, dass Sie diese Planung als Instrument für eine lebendige, sich stets weiterentwickelnde Kunst und Kultur in Köln verstehen.

Denn mit der künstlerischen und kulturellen Entwicklung in unserer Stadt ziehen wir internationale Aufmerksamkeit auf uns. Das stärkt nicht nur unseren Standort! Es stärkt auch die Künstlerinnen und Künstlern und den Wunsch junger aufstrebender Talente, in Köln eine Heimat zu finden. Kunst wird nicht nur attraktiver für den Zuschauer. Sondern auch als Arbeitsfeld für Bürgerinnen und Bürger. Der Kulturmix der sich daraus wiederum ergibt, ist bereichernd. Ein Perpetuum mobile der Kultur sozusagen.

Dabei ist nicht nur internationaler – auch interkommunaler Austausch in puncto städtische Kulturentwicklungsplanung wichtig. Ich stelle mir ein regelmäßiges Symposium vor, in dem wir uns mit anderen interessierten Städten überregional zu Kunst und Kultur im städtischen Kontext austauschen.

Sehr geehrte Damen und Herren, für die Kulturentwicklungsplanung wurden für den Doppelhaushalt 2020 und 21 jeweils 500.000 Euro angemeldet. Mit diesem Geld wollen wir die dringlichen Maßnahmen, die sich aus Ihren Entwicklungsideen herauskristallisiert haben, umsetzen.

Jede einzelne Maßnahme wird Verwaltung und Rat zum Beschluss, viel wichtiger aber zur vorherigen Beratschlagung, vorgelegt. Dieses Budget von insgesamt einer Million Euro für die Jahre 2020/21 ist ein wichtiges Instrument, um der Kulturentwicklungsplanung nun auch Taten folgen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen allen: einen erkenntnisreichen und unterhaltsamen Abend!